



2,712: Philosophie: Einführung ins Philosophieren - Willensfreiheit

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 2

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
2,712,1.00 Philosophie: Einführung ins Philosophieren - Willensfreiheit	Deutsch	Hönig Kathrin

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine.

Veranstaltungs-Inhalt

Kurzbeschreibung

Der freie Wille ist eine Illusion, behaupten die einen; und sie tun dies nicht erst seit die Neurowissenschaften diese Behauptung scheinbar experimentell zu untermauern in der Lage sind. Der Mensch ist zur Freiheit verurteilt, ob er das will oder nicht, behaupten andere und betonen damit die Sonderstellung des Menschen. Der freie Wille ist eine gesellschaftlich wie moralisch unverzichtbare Annahme, ohne die es weder Lob noch Tadel geben kann, ohne die unser Verständnis von Zurechnung und Verantwortung und damit das Strafrecht sinnlos wären, sagen wieder andere.

Das Problem der Willensfreiheit beschäftigt die Philosophie seit ihren Anfängen. Es geht um die Frage, ob menschliches Handeln determiniert ist (sei es durch göttliches Wirken oder das Schicksal, sei es durch Naturgesetze, sei es durch gesellschaftliche oder psychologische Gesetzmässigkeiten), sodass eine Handlung immer notwendig erfolgt und nicht auch hätte anders ausfallen können als sie ausgefallen ist. Wenn dem so wäre, dann wäre der Mensch unfrei, damit aber für seine Handlungen nicht verantwortlich und deshalb für sie auch nicht zur Rechenschaft zu ziehen. Therapie statt Strafe wäre die Konsequenz in der Rechtssprechung. Demgegenüber steht die Frage, ob der menschliche Wille etwas ist, das von solchen kausalen Zusammenhängen ausgenommen und somit frei ist bzw. ob er, trotz solcher Gesetzmässigkeiten, in einem gewissen Sinne als frei verstanden werden könne. Wenn ja, worin bestände diese Freiheit?

Angeichts der Aktualität, die die Frage nach der Willensfreiheit durch die neurowissenschaftliche Herausforderung erhalten hat, soll anhand von verschiedenen philosophischen und rechtswissenschaftlichen Positionen dazu (Determinismus, absolute Freiheit, Vereinbarkeit von Notwendigkeit und Freiheit) ein tieferes Verständnis des Problems gewonnen werden. Schliesslich macht es einen Unterschied, ob man etwa die Unterschlagung von Millionenbeträgen durch einen Bankangestellten oder die Vergewaltigung einer Dreizehnjährigen durch ihren Onkel als determiniert ablaufende Ereignisse versteht oder ob man davon ausgeht, dass es auch hätte anders kommen können.

Veranstaltungs-Struktur

	Thema	Text
24.2.10	Einführung	
3.3.10	Begriffsklärung	Tugendhat
10.3.10	Determinismus	d'Holbach
17.3.10	Vereinbarkeit I	Hume
24.3.10	Vereinbarkeit II	Kant
31.3.10	Absolute Freiheit	Sartre
	<i>Break</i>	

21.4.10	Einsicht in Notwendigkeit	Rubinstein
28.4.10	Neurowissenschaft I	Libet
5.5.10	Neurowissenschaft II	Singer
12.5.10	Forensische Psychiatrie	Kröber
19.5.10	Rechtsphilosophie	Bommer
26.5.10	Abschlussdiskussion	

Hinweis: Für allfällige Terminänderungen siehe Studienplan Online (www.stundenplan.unisg.ch).

Veranstaltungs-Literatur

Bommer, Felix: Hirnforschung und Schuldstrafrecht. Festvortrag zum dies academicus am 24. Oktober 2007. Kultur- und Kongresszentrum Luzern. In: Rudolph Stichweh (Hg.): Luzerner Universitätsreden Nr. 18. Luzern o.J.

d'Holbach, Paul Thiry: System der Natur oder von den Gesetzen der physischen und der moralischen Welt. Frankfurt/M: Suhrkamp 1978,

Hume, David: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. Hamburg: Felix Meiner 1993

Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Hamburg: Meiner ³1965

Kröber, Hans-Ludwig: Die Hirnforschung bleibt hinter dem Begriff strafrechtlicher Verantwortung zurück. In: Geyer, Christian (Hg.): Hirnforschung und Willensfreiheit. Zur Deutung der neuesten Experimente. Frankfurt/M: Suhrkamp 2004, S. 103-110

Libet, Benjamin: Haben wir einen freien Willen? In: Geyer, Christian (Hg.): Hirnforschung und Willensfreiheit. Zur Deutung der neuesten Experimente. Frankfurt/M: Suhrkamp 2004, S. 268-289

Rubinstein, Sergej L.: aus: Sein und Bewusstsein. In: Pothast, Ulrich (Hg.): Seminar: Freies Handeln und Determinismus. Frankfurt/M: Suhrkamp 1978, S. 453-461

Sartre, Jean-Paul: Sein und Machen: Die Freiheit. In: Pothast, Ulrich (Hg.): Seminar: Freies Handeln und Determinismus. Frankfurt/M: Suhrkamp 1978, S. 39-70

Singer, Wolf: Verschaltungen legen uns fest: Wir sollten aufhören, von Freiheit zu reden. In: Geyer, Christian (Hg.): Hirnforschung und Willensfreiheit. Zur Deutung der neuesten Experimente. Frankfurt/M: Suhrkamp 2004, S. 30-65

Tugendhat, Ernst: Der Begriff der Willensfreiheit. In: Cramer, Konrad et al. (Hg.): Theorie der Subjektivität. Frankfurt/M: Suhrkamp 1987, S. 373-393

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Zentral - mündliche Prüfung (Einzelprüfung in Gruppen) (100%, mind. 15 Min.)

Prüfungs-Hilfsmittel

Closed Book

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Prüfungs-Inhalt

Es gelten die Regelungen gemäss folgendem rechtsverbindlichen Merkblatt:

- Merkblatt zur [mündlichen Prüfung ReKo FS10](#) (PDF, 62 KB)

Hinweis: Klicken Sie auf dem Link um das Dokument von der Channel-Seite der Assessment-Stufe abzurufen.

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 19. Januar 2010

Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 22. März 2010

Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 12. April 2010

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.